

PFARRBRIEF

mit KIRCHENANZEIGER
der Pfarreiengemeinschaft
Neuburg St. Peter und Hl. Geist

Bittenbrunn – Ried – Rohrenfels –
Wagenhofen – Sehensand

Karwoche und Ostern 2025



Bild: Pater Josua Schwab SDB

Pfarrbüro

Pfarrbüro der Pfarreiengemeinschaft St. Peter und Hl. Geist

Verwaltungsleiter: Georg Gabriel

Sekretariat: Gabriele Lenz, Heike Rein, Ruth Ried, Emilie Vollnhals

Hirschenstraße C 156, 86633 Neuburg a. d. Donau  64731-0

 64731-19

E-Mail: pg.stpeterundhlgeist.neuburg@bistum-augsburg.de

Öffnungszeiten: Montag – Freitag: 09:00 – 11:00 Uhr

Dienstag und Donnerstag: 14:30 – 16:30 Uhr (außer in den Ferien)

Priester und pastorale Mitarbeiter

Leitender Pfarrer: Herbert Kohler

Pfarrer: Dominic Leutgäb

Kaplan: Richard Reißner

Priester zur Mithilfe: Msgr. Vitus Wengert

Gemeindereferentin: Anne Strahl

P. John Elavinakuzhiyil OIC

Pastoralassistentin: Laura Kolb

Hauptamtliche Mitarbeiter

Organisten und Chorleiter

St. Peter: Michael Bachmann, Petra Gauss-Nikel

Hofkirche: Michael Bachmann

Hl. Geist: Michael Bachmann, Max Höringer

Ried: Norbert Stork, Lidwina Mayer

Bittenbrunn: Michael Bachmann, Max Höringer, Dr. Brigitte Reichstein

Wagenhofen: Emilie Vollnhals

Rohrenfels: Maria Hunecker

Mesner

St. Peter: Margit Ettig

Hofkirche: Andelka Bagaric

Heilig Geist: Josef Hartmann

Rohrenfels: Christian Karpf

Bittenbrunn: Josef Hartmann und PGR

Wagenhofen: Emilie Felbermeir

Ried: Andrea Weidenhiller

Sehensand: Christian Richter

Katholische Klinikseelsorge AMEOS Klinikum St. Elisabeth Neuburg

Anne Kohler-Hoffmann (Leitung, PRin), Eva-Maria Singer (PRin)

Dominic Leutgäb (Pfr.)

Homepage: www.katholisch-neuburg.de

IMPRESSUM

Herausgeber: Pfarreiengemeinschaft St. Peter und Hl. Geist Neuburg **Redaktion:** Pfr. Herbert Kohler (verantw.)

Anschrift der Redaktion: Pfarrbüro der PG St. Peter und Hl. Geist, Hirschenstraße C 165, 86633 Neuburg an der Donau

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen

Auflage: 1.200 Stück

Der Pfarrbrief der Pfarreiengemeinschaft St. Peter und Hl. Geist erscheint dreimal im Jahr und liegt in den Kirchen der Pfarreiengemeinschaft, dem Pfarrbüro und verschiedenen Geschäften aus. Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos übernehmen wir keine Gewähr.

Liebe Neuburger Christen!

Eine Gruppe aus Eurer Pfarreiengemeinschaft war 2024 in Nicäa – an jenem Ort im Nordwesten der Türkei, an dem im Jahr 325 das erste Konzil der Kirche stattgefunden hat. Damals haben die Kirchenväter leidenschaftlich darüber diskutiert, wer Jesus Christus wirklich ist. Sie rangen sich zu dem Bekenntnis durch: **Jesus ist eines Wesens mit dem Vater!** Er ist wahrer Gott und ganz Mensch. Er verbindet Himmel und Erde in seiner Person.



Als Leiter der katholischen Gemeinde in Istanbul durfte ich eure Gruppe kennen lernen und mit euch Gottesdienst feiern. Heute will ich euch ein Foto zeigen, das bei meinem eigenen Besuch in Nicäa entstand und mich sehr berührt hat. Ihr seht es auf der Titelseite dieses Pfarrbriefes. Ich stand in den Ruinen eines alten Wehrturms und blickte zufällig nach oben: Die Mauerreste bilden ein Kreuz. und darüber wird der Blick zum Himmel frei – DURCH DAS KREUZ. Was für ein starkes und symbolisches Bild! Christus hat in Tod und Auferstehung alle irdischen Mauern gesprengt und den Durchbruch zum Himmel geschaffen. Sein zunächst so hoffnungsloses Ende am Kreuz ist nicht das Ende, sondern der Anfang einer neuen Perspektive, die Er-Öffnung des Himmels – FÜR UNS. **Was er selber ist, das schenkt er uns: die Verbindung von Himmel und Erde.**

Mauern geben Schutz, aber sie schaffen immer auch Enge, grenzen ab und grenzen aus. Unsere Welt ist voller solcher Mauern, und **ich fürchte, dass zurzeit immer neue Mauern hochgezogen werden:** Mauern des Hasses und der Ausgrenzung, der Lüge und des Egoismus. Vor allem die Erstarkung extremen Gedankenguts, die wachsende Polarisierung in gesellschaftlichen Debatten und ein zunehmender Verlust vernünftiger Gesprächskultur bereiten mir persönlich große Sorgen. In Istanbul ist unter fadenscheinigen Gründen Bürgermeister Imamoglu verhaftet worden, seit 19. März sitzt er in Haft. Hunderttausende demonstrieren für seine Freilassung. Die Gewaltbereitschaft auf beiden Seiten steigt.

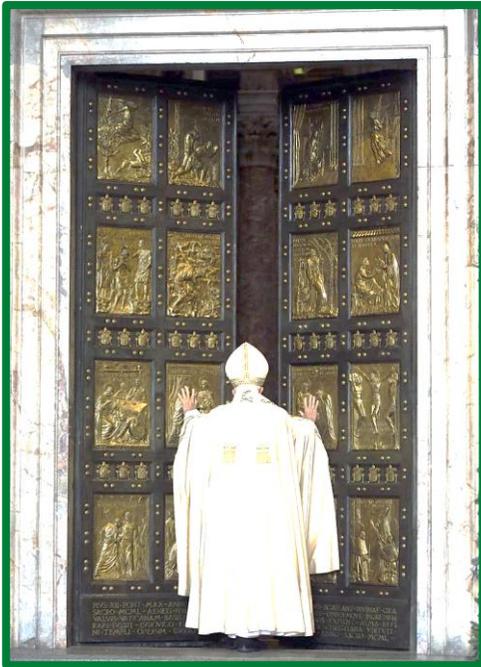
Als Christen tragen wir in großem Maß Mitverantwortung für das gesellschaftliche Miteinander. Als österliche Menschen, die unter dem geöffneten Himmel leben, sollten wir aktiv Mauern abtragen helfen, Dialog fördern, deeskalieren, Perspektiven öffnen, für die Wahrheit eintreten und **den Himmel durchblicken lassen – nicht erst im Jenseits, sondern im Hier und Heute.**

Wenn trotz und in allen vorhandenen Mauern der Himmel (ein bisschen) durchscheint, dann haben wir: FROHE OSTERN!

Pater Josua Schwab SDB

Salesianer und Seelsorger der katholischen Gemeinde in Istanbul

Ein Jahr der offenen Türen



Am 24. Dezember 2024 öffnete Papst Franziskus die Heilige Pforte im Petersdom und markierte damit den Beginn des Heiligen Jahres 2025, das unter dem Motto „Pilger der Hoffnung“ steht. Warum gibt es das Heilige Jahr und was hat es mit uns zu tun?

Im Jahr 1300 wurde durch Papst Bonifaz VIII. das erste Heilige Jahr ausgerufen, das zunächst nur für die Pilger in Rom gedacht war. Damit knüpfte die katholische Kirche an die Idee des Jubeljahres der Israeliten an, in dem alle 50 Jahre den Israeliten die Schulden erlassen und für einen Besitzausgleich gesorgt werden sollte. Die Idee hinter dem Heiligen Jahr war in der Sprache

der damaligen Zeit der „Empfang des vollkommenen Ablasses“. Papst Franziskus spricht in unseren heutigen Worten von der durch die Wallfahrt und Spiritualität erfahrbaren Barmherzigkeit Gottes, die sich in der Vergebung der Sünden zeigt.

Von Bonifaz VIII. zuerst für alle 100 Jahre geplant, verringerten sich die Zeitabstände, bis im Jahr 1470 festgelegt wurde, dass alle 25 Jahre ein Heiliges Jahr stattfinden soll, so dass jede Generation die Chance hat, eines zu erleben. Schon im Jahr 1500 etablierte sich der Ritus, der bis heute das Heilige Jahr eröffnet: Am Heiligen Abend klopft der Papst dreimal an die Heilige Pforte im Petersdom, sie öffnet sich und er durchschreitet sie als erster. Die Gemeinde folgt ihm in einer Prozession nach. Am Ende eines Heiligen Jahres wird die Pforte wieder geschlossen.

Die Wallfahrt nach Rom zu den Heiligen Pforten – im Petersdom, in Santa Maria Maggiore, in Sankt Paul vor den Mauern und im Lateran – sind wesentliche Bestandteile des Heiligen Jahres. Das Durchschreiten im Gebet nimmt Bezug auf das Jesuswort: „Ich bin die Tür; wer durch mich hineingeht, wird gerettet werden; er wird ein- und ausgehen und Weide finden.“ (Joh 10,9)

Um deutlich zu machen, dass die Barmherzigkeit und Gnade Gottes auch gerade ihren Weg zu den Menschen am Rande der Gesellschaft findet, öffnete Papst Franziskus am 2. Weihnachtsfeiertag eine **Heilige Pforte im römischen Rebibbia-Gefängnis als Zeichen der Hoffnung auch in schwierigen Lebenslagen.**

Da sich das Heilige Jahr an alle Gläubigen richtet, aber es nicht allen möglich ist, nach Rom zu pilgern, gibt es auch in den einzelnen Bistümern besondere Wallfahrtsorte, an denen durch das persönliche Gebet und das Mitfeiern einer Heiligen Messe die vergebende Barmherzigkeit Gottes besonders erfahrbar ist. Im Landkreis Neuburg-Schrobenhausen ist das die Wallfahrtskirche Mariä Geburt in Maria Beinberg bei Gachenbach. Für alle diejenigen, die aus schwerwiegenden Gründen nicht in der Lage sind, sich an einen Wallfahrtsort zu begeben, wird die vergebende Barmherzigkeit Gottes erfahrbar, wenn sie mit anderen Gläubigen im Gebet vereint die Leiden und Nöte ihres Lebens vor Gott bringen.

Zudem ruft das Heilige Jahr uns alle zu Barmherzigkeit und Nächstenliebe auf. Dabei denkt Papst Franziskus insbesondere an die Gefangenen, die Kranken, die jungen Menschen, die Flüchtlinge und Vertriebenen, die älteren Menschen und die Armen, denen wir wieder Hoffnung schenken sollen. In seiner Predigt im Rebibbia-Gefängnis sagte Papst Franziskus: „**Die wichtigste Tür ist die Tür des Herzens. Geschlossene Herzen machen uns hart wie Stein.**“ Bischof Bertram Meier forderte in seiner Predigt zum Heiligen Jahr auf: „**Wir sind gesandt, unserem Umfeld den Raum für die heilsame Gegenwart Gottes aufzuschließen. Durch uns möchte Christus in der Welt ankommen. (...) Wem können Sie als Einzelner, Familie, Freundeskreis, Pfarrei oder Verband einen rettenden Anker zuwerfen?**“

Das Heilige Jahr möchte also bei jedem Christen Einzug halten. Wenn wir die Tür unseres Herzens füreinander aufschließen, wenn wir mit kleinen Gesten Hoffnung schenken, sind wir schon mitten im Heiligen Jahr 2025. *Stefanie Winter*



Petersdom

Santa Maria Maggiore

St. Paul vor den Mauern

Lateranbasilika

Pilger der Hoffnung im Heiligen Jahr



43 Christinnen und Christen aus Neuburg und Umgebung machten sich in der letzten Märzwoche auf zu einer Pilgerfahrt nach Rom. Sie folgten der Einladung, in den vier Papstbasiliken durch die Heiligen Pforten zu gehen und das eigene Christsein zu erneuern.



Besonders eindrucksvoll war der Pilgerweg, der von der Engelsburg über die Via Conciliazione zum Petersplatz angelegt war. Inmitten von Wallfahrern aus unterschiedlichen Ländern und trotz allen touristischen Trubels zog unsere Pilgergruppe singend und betend und innerlich sehr berührt durch die Heilige Pforte zum Petrusgrab.





Heiliges Jahr 2025

Jubiläumsgebet von Papst Franziskus

Vater im Himmel,
der Glaube, den du uns in deinem Sohn
Jesus Christus geschenkt hast,
und die Flamme der Nächstenliebe,
die der Heilige Geist in unsere Herzen gießt,
erwecke in uns die Hoffnung auf die Ankunft deines Reiches.

Möge deine Gnade uns helfen,
den Samen des Evangeliums zu verbreiten.
Möge die Menschheit zuversichtlich
den neuen Himmel und die neue Erde erwarten,
wenn die Mächte des Bösen besiegt sein werden,
alle Tränen getrocknet werden
und deine Herrlichkeit für immer offenbar wird.

Möge das Jubiläumsjahr uns zu Pilgern der Hoffnung verwandeln,
und der ganzen Welt die Freude und den Frieden unseres Erlösers schenken.

Gepriesen bist du, barmherziger Gott,
heute und in Ewigkeit. Amen

Franciscus



Schwellenängste im Heiligen Jahr

Wer eine Pforte durchschreitet, überschreitet eine Schwelle. Dabei können sogenannte **Schwellenängste** auftreten. Das gilt auch für Heilige Pforten im Heiligen Jahr.

Vermutlich wird eine Vielzahl von Getauften das Angebot der katholischen Kirche nicht annehmen. Sie haben im Prinzip abgeschlossen. Danke kein Interesse mehr!

Es gibt aber auch Menschen, die lange mit Glauben nichts am Hut hatten und nun einen Neubeginn suchen. Für sie wären die offenen Pforten im Heiligen Jahr doch der ideale Anfang. Sie wären wirklich Pilger der Hoffnung. Die Frage ist nur: Fühlen sie sich in der Gemeinschaft, in der sie lange Zeit gefehlt haben, noch willkommen? Kurz gesagt: Will man mich noch? Die Kirche müsste mehr tun, als heilige Türen in Rom aufzumachen, um Offenheit zu signalisieren und einladend zu sein. Sie müsste wirklich deutlich machen, dass jeder und jede jederzeit willkommen ist – egal, was jeder mitträgt.

Dies gilt besonders für Menschen, deren Schwellenangst mehr als nachvollziehbar ist: Opfer von psychischer und physischer Gewalt innerhalb der Kirche. Gerade sie dürfen in einem heiligen Jahr nicht vergessen werden. Die Probleme der Kirche mit der Aufarbeitung dieser Fälle bauen nach wie vor Hindernisse auf, die schwer zu überwinden sind. Sie machen auch deutlich, dass es Schwellenängste auch in umgekehrter Richtung gibt: Manche Verantwortliche in der Kirche können oder wollen nötige Schritte zur Aufarbeitung, Anerkennung und Entschädigung nicht tun. Es ist zwar schon einiges passiert – aber noch nicht genug.

Die größte Schwelle, aus meiner Sicht, ist für viele kirchliche Würdenträger der Schritt ins 21. Jahrhundert. Themen wie die Rolle der Frauen in der Kirche, die Rolle der Laien in der Kirche, der Umgang mit geschiedenen Wiederverheirateten, Aufbau von synodalen Strukturen in der Kirche – all das brennt Katholiken moderner Prägung unter den Nägeln, wird aber von klerikalen Kreisen aus Angst vor möglichem Machtverlust verdrängt. Hier wären „heilige Pforten“ zu öffnen. Hier müssten Vertreter der Amtskirche selber Pilger der Hoffnung werden, wenn sich die Kirche für die Zukunft rüsten will.

Ihnen allen wünsche ich ein frohes Osterfest und all denen, die im Laufe dieses Jahres nach Rom pilgern, dass ihre Hoffnungen Gehör finden.

Georg Wurm

Was bedeutet der Brauch: „Über die Schwelle tragen?“

Der Brauch, die Braut über die Schwelle zu tragen, hat einen Ursprung in alten Traditionen und im Aberglauben. Früher dachte man, dass böse Geister unter der Türschwelle eines Hauses lauern könnten. Um das neu vermählte Paar vor diesen negativen Einflüssen zu schützen, trug der Bräutigam seine Braut beim Betreten des gemeinsamen Heims über die Schwelle.

Diese Geste symbolisiert nicht nur den Schutz vor bösen Mächten, sondern auch den Beginn eines neuen Lebensabschnitts. Der Akt des Über-die-Schwelle-Tragens betont die Fürsorge und den Schutz, den der Bräutigam seiner Frau bieten will.

Heutzutage ist dieser Brauch weniger verbreitet, wird aber in einigen Regionen und Familien weiterhin gepflegt. Er erinnert an die historischen Vorstellungen von Schutz und Fürsorge und bleibt ein romantisches Symbol für den Beginn einer gemeinsamen Zukunft.



Emilie Vollnhals

liebe ist...



... jemand, der nicht perfekt ist, aber perfekt für dich ist.

*Der Sohn:
„Papa, ich habe gehört,
dass in einigen Gebieten
Afrikas die Männer ihre
Frauen erst kennen
lernen, wenn sie
verheiratet sind.“*

*Der Vater:
„Das ist in
jedem Land so.“*

Da sahen sie, dass der Stein vom Grab weggewälzt war (Lk 24,2)



So oder so ähnlich hat das Grab ausgesehen, in das Jesus eilig vor dem Sabbat gelegt wurde. Josef von Arimathäa verschloss mit einigen Helfern die Grabhöhle, indem sie den schweren Stein vor den Eingang wälzten. „Wie sollen wir nur den Stein wegbekommen?“, fragten sich die Frauen am Ostermorgen, als sie den Leichnam salben wollten.

Ihre Frage hatte sich schon erübrigt. Der Stein war zur Seite gerollt. Gott selbst hat den Stein be-seitigt. Gott selbst hat die verschlossenste aller verschlossenen Türen geöffnet, indem er seinen Sohn aus dem Tod erweckte. Gott hat die Endgültigkeit des Todes aufgebrochen und die Tür ins Leben aufgetan.

Jede offene Tür in unserem Leben, jedes Verständnis füreinander, jede Gastfreundschaft, jedes offene Herz für andere, die Liebe, die Menschen verbindet, alles mündet letztlich in die offenen Arme, mit denen uns Gott empfängt. Die vielen kleinen Osterfeste erfüllen sich im großen Auferstehungsfest.

Herbert Kohler

Der 800 Kilogramm schwere Stein, der heute im thüringischen Kloster Helfta steht, wurde von Ostern 2000 bis Ostern 2001 von Tausenden von Frauen über 6.200 Kilometer durch Deutschland gerollt und machte an über 30 Orten Halt. Auf dem Stein steht die Frage, die sich die drei Frauen stellen, die am Ostermorgen auf dem Weg zum Grab sind, um den Leichnam Jesu zu salben. Wer wird den Stein wegrollen? Der Stein, der weggerollt ist, als sie zum Grab kommen, denn Jesus ist auferstanden, hat die Grenzen von Grab und Tod gesprengt. Mit der Aktion der Frauenseelsorge wollten die Durchführenden auf die Steine hinweisen, die Frauen in Kirche und Politik, in Beruf und Gesellschaft immer noch in den Weg

gelegt werden. Ich möchte die Frage heute anders lesen: Welche Steine liegen auf meinem Weg zum Auferstehungsglauben? Viele Steine, die ich mir in den Weg lege, sind kleine Kiesel, die sich nur in meiner Anschauung zu gewaltigen Felsbrocken auswachsen: die Sorge um mein Ansehen, was andere Menschen von mir denken könnten, um die Stellung im Betrieb, die Angst zu kurz zu kommen, sprich weniger zu sein oder zu haben als andere. Je wichtiger ich mich selbst nehme, desto größer werden die Steine, die mir den Weg zum Auferstehungsglauben versperren. Diese Steinchen kann man relativ einfach aus dem Weg räumen: Wenn ich mich selbst nicht mehr zum Maß aller Dinge mache, dann schrumpfen

diese Steine auf ihr Normalmaß zurück, sodass ich mühelos über sie steigen kann.

Und dann liegen auf dem Weg zum Glauben Steine, das sind gewaltige Brocken: eine Krankheit, die Sorge um den Arbeitsplatz, die Beziehung, die droht auseinanderzubrechen. Diese Steine kann ich nicht aus eigener Kraft aus dem Weg räumen, doch leider haben viele auch den vergessen, der uns die Steine aus dem Weg wälzen könnte. Wir haben Gott vergessen, und deshalb müssen wir uns nun fürchten vor dem, was kommt und geschieht. Da hilft es, sich an die drei Frauen und ihr Auferstehungsereignis zu erinnern.



Foto: Michael Tillmann

1724 – HAEC REQUIES MEA IN SAECULUM SAECULI

Edith Braun, Stadtführerin in Neuburg, setzt ihre Reihe zum 300sten Jubiläum der Pfarrkirche Heilig Geist Kirche fort. Im Beitrag des Weihnachtspfarrbriefes berichtete sie von der Grundsteinlegung der neuen Kirche am 7. September 1723.



Ist Ihnen schon einmal diese Inschrift über dem südlichen Eingang der Hl. Geist Kirche aufgefallen? Sie heißt übersetzt: ***Dies ist für immer der Ort meiner Ruhe.*** Auch heute noch folgen dieser Einladung viele Menschen und suchen Heilig Geist zur Ruhe und zum Gebet auf. Manche hinterlassen ihre Nöte und Gedanken auch im Buch der Marienkapelle. Die Kirche ist dafür gut gelegen in der geschäftigen Innenstadt.

Damals im Jahre 1724 hatten die Neuburger sehr schwierige Zeiten hinter sich, die sicherlich schmerzhaft in ihrer Erinnerung präsent waren. 90 Jahre zuvor war im 30-jährigen Krieg die Untere Vorstadt fast komplett ausgeplündert worden. Ein großer Teil der Bevölkerung war damals an Hunger und Pest verstorben. 1703 wurde Neuburg im Spanischen Erbfolgekrieg wieder schwer von Truppen des bayerischen Kurfürsten belagert, beschossen und eingenommen. Wieder musste die einfache Bevölkerung Zerstörung und Leid ertragen.

Aus diesem Hintergrund heraus verwundert die Inschrift nicht. Bestimmt sehnten sich die Neuburger im Jahre 1724 nach Frieden und Ruhe, als sich Neuburg allmählich wieder wirtschaftlich erholte. Die Jesuiten, die mit ziemlicher Sicherheit das Bildprogramm und die Ausschmückung der Kirche mitentwickelt haben, trugen dieser Sehnsucht Rechnung. Nicht nur an der hohen Decke im offenen Kirchenraum ist der Heilige Geist als Taube dargestellt, der Tröster der Seelen.



Über den Fenstern in den Stichkappen ließen sie zehn Symbolbilder anbringen. Da ist ein **Leuchtturm** zu sehen. An einer anderen Stelle führt eine Hand einen Menschen aus einem **Irrgarten**. Eine Sonne, ein Brunnen mit sprudelndem Wasser und **fleißige Bienen an einem Bienenstock** sind an anderer Stelle dargestellt. Die geheimnisvollen Rätsel, Embleme genannt, laden den Betrachter zum Nachdenken über Gott und ihren Glauben ein und wollen Mut machen.



Auch die Leidensgeschichte Jesu ist in der Kirche an einigen Stellen dargestellt. Eine Madonna mit dem Schwert des Schmerzens in ihrer Brust unter einem großen



Kreuz beispielsweise führen den Betrachtern und Betrachterinnen das Leiden Jesu und Mariens bildlich vor Augen. Zwei große, etwas düstere Altarbilder mit Darstellungen zur Passion aus dem Vorgängergotteshaus wurden links und rechts neben der Orgel aufgehängt. Es wirkt, als ob sie dorthin verbannt wurden. Denn auffällig ist, dass sich im Bildprogramm der neuen Heilig Geist Kirche viermal die Darstellung des auferstandenen Christus als dem Sieger über Sünde und den Tod an gut sichtbarer Stelle wiederholt. Dies ist bestimmt kein Zufall, sondern eine Betonung der Auferstehung und des Lebens. Suchen Sie diese, wenn Sie in der Osterzeit die Stadtpfarrkirche Heilig Geist besuchen.

Bilder: PG Neuburg



40 Jahre LEUCHT FEUER



„Leuchtf Feuer“ feiert 40. Bestehen

Seit nunmehr 40 Jahren bereichert der Chor „Leuchtf Feuer“ das Musikleben in Neuburg. 1985 wurde der Chor von Josef Götzenberger aus einer Jugendbewegung heraus gegründet und trat am Anfang als „Jugendchor St. Peter“ auf. Der Chor begleitete Jugendgottesdienste, Hochzeiten und Taufen mit Neuen Geistlichen Liedern. Geprobt wurde zu Anfang im Kaplanshaus, später in Josef Götzenbergers Wohnzimmer und schlussendlich im Pfarrsaal St. Peter. Das Repertoire und auch die musikalischen Ansprüche wuchsen, der Chor sang neben Gottesdiensten auch Konzerte in Neuburg und Umgebung mit Gospels, Spirituals und Musical-Songs. In den 90er Jahren gab sich der Chor mit „Leuchtf Feuer“ einen Namen, der Programm ist: Lieder, die unter die Haut gehen, und Musik fürs Herz, eine besondere Kombination aus Wort und Chorklang, für die Leuchtf Feuer steht.

Ein Höhepunkt war schließlich die Verleihung des Kulturpreises im Jahr 2011. Leider folgte auch bald ein großer Einschnitt im Chorleben mit der Krankheit von Josef Götzenberger, der den Chor bis 2014 leitete. Nach einer Übergangsphase konnte im März 2015 Uli Höfle für die Chorleitung gewonnen werden. In dieser Zeit gab es zahlreiche Konzerte in Neuburg, Augsburg, Hörzhausen und mit der Stadtkapelle Neuburg. Die für alle Chöre schwierige Coronazeit hat der Chor durch Onlineproben überlebt. Von März bis September 2023 übernahm Nicki Schiller aus Neuburg übergangsweise voller Energie und Tatendrang die Leitung. Jeder Chorleiter brachte neue musikalischen Ideen mit, die sich immer mit dem charakteristischen Klang von Leuchtf Feuer vereint haben.

Seit Oktober 2023 leitet Kirchenmusiker Michael Bachmann den Chor und brachte Leuchtf Feuer zum Swingen mit Bob Chilcotts „A Little Jazz Mass“ und dem Weihnachtskonzert mit Jazzcombo „Swinging Christmas“.

Zum 40jährigen Jubiläum singt Leuchtf Feuer dieses Jahr am Sonntag, 20. Juli in der Hofkirche ein Konzert mit einem bunten Querschnitt aus dem Repertoire, von den Anfängen mit Neuen Geistlichen Liedern, über Spirituals, Gospels und Musical bis zu jazzigen Klängen. Zu diesem Konzert lädt der Chor schon jetzt alle Wegbegleiter und musikbegeisterten Zuhörer ein. Auch ehemalige Chorsänger/innen sind herzlich eingeladen, beim Jubiläumskonzert mitzuwirken. Anschließend findet im Pfarrsaal St. Peter eine Feier mit geladenen Gästen statt, bei der mit einer Bilderausstellung nochmals 40 Jahre Leuchtf Feuer präsentiert und gefeiert werden.

Michael Bachmann, Geli Burghart und Margit Ettig

Neues vom WolfgangWeg



Im vergangenen Jahr hat die Kirchengemeinde St. Wolfgang in Pfullingen den 1100. Geburtstag ihres Namenspatrons gefeiert und den Fußpilgerweg von Pfullingen nach Regensburg mit einer Staffelpilgertour feierlich eröffnet.

Die Kapelle St. Wolfgang in Neuburg ist ein Etappenziel des neuen Pilgerweges.



2. Staffelpilgertour

Die Einweihungstour im Oktober 2024 hat gezeigt, dass Pilgern in einer Gruppe viele Menschen anspricht. Rund 150 Teilnehmer wurden gezählt, die eine oder mehrere Etappen an der Staffelpilgertour teilgenommen haben. Zwei Pilger sind sogar den ganzen Weg über 340 km mitgelaufen.

Das hat das Projektteam dazu bewogen, sich 2025 wieder auf den Weg zu machen. Dieses Mal erfolgt der Start in Pfullingen am Pfingstsonntag, dem 7. Juni 2025. Am 19. Juni werden die Pilger in Neuburg erwartet. Wer Interesse hat, ein Stück gemeinsam mit dieser Gruppe zu pilgern, findet weitere Informationen auf der Website der Kirchengemeinde www.seelsorgeeinheit-echaztal.de/wolfgangweg.

Gerne können aber auch Tagespilger am **20. Juni** dazu stoßen und mit der Gruppe gemeinsam nach Ingolstadt laufen. Treffpunkt ist die Kapelle St. Wolfgang, wo um 8:30 Uhr eine Andacht gefeiert wird. Gegen 9 Uhr wird die Gruppe nach Ingolstadt aufbrechen.



WolfgangRadWeg

Ergänzend zum Fußpilgerweg hat die Kirchengemeinde St. Wolfgang, Pfullingen einen Weg für Radpilger erkundet. Der neue Radweg ist 352 km lang und erreicht in sechs moderaten Tagesetappen das Ziel Regensburg. Die Beschreibungen zur Tour und die GPS-Tracks sind auf der Website www.wolfgangweg.eu hinterlegt.

WOLFGANGWEG-Pilger



können den Pilgerstempel im Pfarrbüro oder in der Touristen-Information erhalten.

Für das Projektteam: Elisabeth und Werner Bothe

*Auch wenn ein Küken schlüpft,
ist es so,
wie wenn sich eine Tür öffnet.*

*Was vorher wie tot aussah,
bricht auf und
neues Leben rührt sich.
Deshalb ist das Ei
zum Symbol für das Leben,
zum Osterei geworden.*

*Wir wünschen Ihnen,
dass auch für Sie immer wieder
Verschlossenes aufbricht,
Lebendigkeit sich Raum verschafft
und wächst.*

*In diesem Sinne wünschen wir
Ihnen
und Ihren Familien:*

**FROHE UND GESEGNETE
OSTERN!**

*Pfarrer Kohler
und das ganze PG-Team*



Bild: pixabay.de



DA WAR DOCH WAS



Wir suchen Gast-Familien

Auch Geschwister dürfen als Gastfamilie einspringen

Das **Betreute Wohnen in Familien**

ist eine der ältesten Hilfeformen für Menschen mit Behinderung.

Dabei nehmen Gastfamilien einen Menschen mit Behinderung gegen Betreuungsgeld (650 Euro steuerfrei) bei sich zu Hause auf, um ihn im Alltag zu unterstützen. Zusätzlich werden die Kosten für Warmmiete und die Verpflegung erstattet. Begleitet und beraten werden die Familien und Klienten dabei durch eine sozialpädagogische Fachkraft unseres Verbandes.

Einige Menschen suchen nach einer Alternative zum Leben in einem Wohnheim oder einem betreuten Alleine-Wohnen, benötigen aber aufgrund ihrer Lebenslage feste soziale Beziehungen und Unterstützung im Alltag.

Für Menschen mit Behinderung suchen wir deshalb freundliche Gastfamilien, die bereit sind, einen Menschen für längere Zeit oder auf Dauer in ihrem Haushalt aufzunehmen.

Als Familie zählen neben der traditionell-klassischen Familie auch Alleinerziehende, Alleinstehende oder andere Familienformen. Aber auch Geschwister dürfen als Gastfamilie fungieren und ihren Bruder oder Schwester gegen eine Betreuungspauschale sowie Miete und Kostgeld unterstützen.

- **Haben Sie ein Zimmer frei?**
- **Sind Sie motiviert, sich sozial zu engagieren?**
- **Haben Sie die Möglichkeit, dem Gast einen Platz in Ihrer Familie einzuräumen und ihn in seiner Entwicklung zu unterstützen?**
- **Möchten Sie sich steuerfrei zuhause etwas hinzuverdienen?**
- **Haben Sie zeitliche Freiräume?**

Dann nehmen Sie doch gerne mit uns Kontakt auf, um weitere Fragen zu besprechen.



Caritasverband Neuburg-Schrobenhausen e. V.

Betreutes Wohnen in Familien

Ansprechpartnerin: Marion Richards

Tel.: 08431 / 6488 - 580

Mobil: 01577-2101675



Hilfe für Schwangere und junge Familien



Vor 25 Jahren wurde vom damaligen Diözesanbischof Dr. Viktor Josef Dammertz der Bischöfliche Hilfsfonds Pro Vita ins Leben gerufen.

Bis heute unterstützt der Fonds junge Frauen und Familien, die durch die Geburt eines Kindes in finanzielle Not geraten sind, durch unbürokratische Bei- und Soforthilfen. Im vergangenen Jahr konnten wir insgesamt 560 Mal weiterhelfen.

Helfen Sie uns helfen!

Weitere Informationen im Internet unter:
Hilfsfonds Pro Vita - Bistum Augsburg (bistum-augsburg.de)

Wenn Sie Spenden möchten:
LIGA Bank eG – IBAN: DE82 750 903 00 0000 193 909,
BIC: GENODEF1M05

**Wenn Sie selber in Neuburg
beraten, begleitet und unterstützt werden möchten:**



Sozialdienst
katholischer
Frauen e.V.

Katholische Beratung für Schwangere und junge Familien
Tel. 08431 9087770. Mail: neuburg@skf-augsburg.de
Offene Sprechstunde:
Montag 9 – 12 Uhr in der Marienstraße C 49

So viele Türen unserer Kirchen ... öffnen sich gerne für Sie!

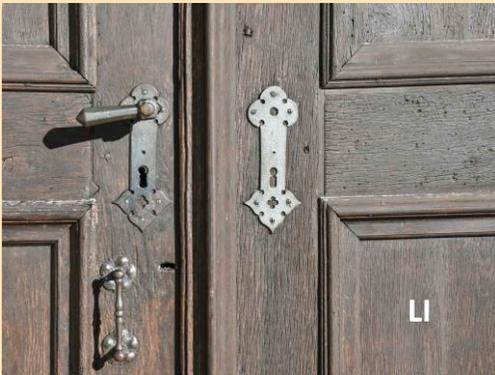
In dieser Reihenfolge ergeben die Buchstaben in den Türen den Lösungssatz:

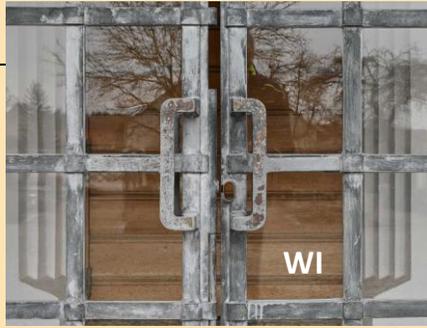


- St. Peter Westtür -
- Maria Loreto – Kapelle --
- St. Ursula/Studienkirche --
- St. Peter Südtür --
- St. Martin Wagenhofen --
- Heilig Geist --
- Hofkirche --
- St. Wolfgang --
- St. Stephanus Sehensand --
- Mariä Heimsuchung Rohrenfels --
- St. Georg Ried --
- Mariä Himmelfahrt Bittenbrunn --
- St. Andreas Baiern -
- Kahlhofkapelle -

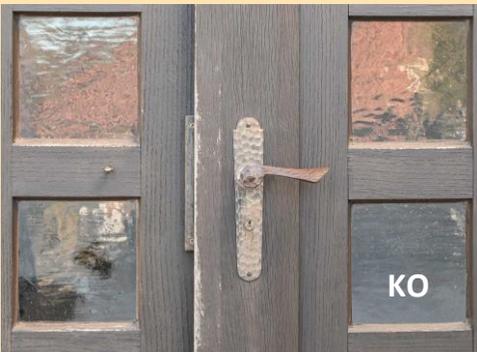
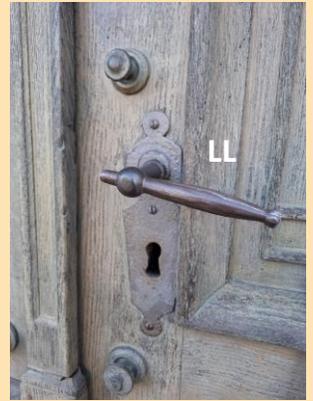


----- !





Bilder:
Wolfgang
Böhm
und
Emilie
Vollnhals



Lösung: SIE SIND HERZLICH WILLKOMMEN!

Sonntag, 13.04. PALMSONNTAG – Kollekte für das Hl. Land

Peter Heidtzeck

Vor den Gottesdiensten
Palmbuschenverkauf



- | | | | |
|--------------|-------|---|---|
| St. Augustin | 9:00 | Heilige Messe mit Palmweihe | <p>Am Palmsonntag
ist Jesus so einsam
wie am Karfreitag:
Umgeben von Menschen,
die ihn missverstehen.</p> |
| Hofkirche | 10:30 | Palmweihe vor dem Pfarrhaus
St. Peter, Prozession zur Hofkirche
und dort Familiengottesdienst
mit dem Kinderchor und der Band
f. Johann Maday | |
| Hofkirche | 19:00 | Abendmesse
f. Elfriede u. Matthias Graf | |
| Heilig Geist | 10:30 | Palmweihe im Pfarrgarten,
Prozession und Heilige Messe,
musikalisch gestaltet vom Kirchenchor
f. Rudolf u. Elisabeth Gruschka m. Angehörigen; f. d. Verstorb.
d. Fam. Hellebrandt, Saparautzki, Scherzer u. Marschall;
f. Julius Bauer; f. Mathilde Tautz; f. Helmut Krebs u. Tochter
Claudia u. Schwiegersohn | |
| Heilig Geist | 13:00 | Heilige Messe in polnischer Sprache | |
| Heilig Geist | 17:45 | Rosenkranz | |
| Bittenbrunn | 9:00 | Palmweihe am Friedhofskreuz,
Prozession und Heilige Messe
f. Josef Obermeier, Eltern u. Schwiegereltern;
f. Anna Reichard; f. Katja Rützel; f. Richard Mödl;
f. d. Verstorb. d. Fam. Kessler u. Steger | |
| Rohrenfels | 9:00 | Palmweihe am Friedhofskreuz, Prozession und
Heilige Messe – Palmbuschenverkauf durch den
Kindergarten St. Elisabeth
f. Paul Braun u. Sohn Ulrich;
f. Helmut Müllers m. Tochter Bianca u. verstorb. Angehörige | |
| Ried | 9:00 | Palmweihe am Friedhofskreuz,
Prozession und Heilige Messe
f. Johann u. Walburga Leidl, Paula Leidl, Nikolaus u.
Mathilde Körner; f. Albert Mayer; Otto u. Walburga Mayer
u. Nikolaus Thurner; f. Anton u. Wilhelmine Braun
u. Josef u. Elsa Kingl | |
| Wagenhofen | 10:30 | Palmweihe auf dem Kirchplatz,
Prozession und Heilige Messe
f. Karl. u. Walburga Stadlmayr; f. Max u. Elisabeth Fieger;
f. Joseph Stöckl, Ludwig u. Johanna Stöckl u. Walburga
Hermann; | |

Sehensand 10:30

Palmweihe, Prozession und Heilige Messe

f. Rupert u. Walburga Reisch u. Enkel Rupert; f. Rudolf u. Herta Karpf u. d. Verstorb. d. Fam. Gramlich, Karpf u. Thöndel; f. Martha Hettmer; f. Anna Kornreiter, Viktoria Hohl u. Ida Glatz



Wanderung zum Ostervollmond Sonntag, 13.04. um 20.30 Uhr

vom Kirchplatz Wagenhofen
zum Feldkreuz bei Ballersdorf
(Gehzeit ca. 40 Minuten)

Die Wanderung entfällt bei schlechter Witterung.

Montag, 14.04.

St. Augustin 8:30

Maria Loreto 9:00

Montag der Karwoche**Heilige Messe**

Stille Anbetung

Dienstag, 15.04.

St. Augustin 8:30

Maria Loreto 9:00

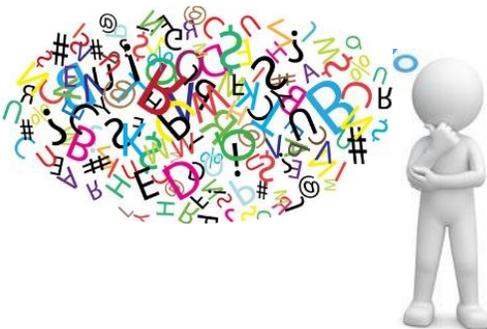
BRK 16:30

Maria Ward 18:00

Heilig Geist 19:00

Dienstag der Karwoche**Heilige Messe**

Stille Anbetung

Heilige Messe im BRK-Seniorenzentrum**Abendmesse****Bußgottesdienst vor Ostern**

„RICHTIG reden“ ...

mit sich selbst,
mit anderen
und mit Gott,

ist gar nicht so einfach.

Mit Impulsfragen, Stille und Gebet lädt unser Bußgottesdienst ein, ehrlich über das eigene Reden nachzudenken und Veränderung zu ermöglichen.

Mittwoch, 16.04.

St. Augustin 8:30
 Maria Loreto 9:00
 Heilig Geist 9:00

Mittwoch der Karwoche**Heilige Messe**

Stille Anbetung

Hausfrauen- u. Seniorenmesse, anschl. Beichtgelegenheit

f. Fam. Hampel u. Töpfer u. Schwester Asumpta; f. Armin Egner; f. Nella u. Georg Wroclawski u. Elisabeth Wicher; f. Oswald u. Elfriede Tanzer u. verstorb. Angehörige; f. Hans Karl Hugger; f. Engeltraud u. Georg Wieczorek m. Eltern Balbierz; f. d. Verstorb. d. Fam. Habermeyer, Heckl u. Schleibinger

Bittenbrunn 14:30
 Wagenhofen 18:30

Andacht für Senioren

keine Abendmesse**Donnerstag, 17.04.**

St. Augustin 9:00
 Maria Loreto 9:00
 St. Augustin 18:30

Gründonnerstag

Beichtgelegenheit (bis 10.00 Uhr)

Stille Anbetung

Hofkirche 19:00

Feier vom letzten Abendmahl, Übertragung des Allerheiligsten und Stille Anbetung bis 21 Uhr

Gemeinsame Feier vom letzten Abendmahl, musikalisch gestaltet vom Kirchenchor mit der "Missa Secunda" von Hassler und Motetten zum Abendmahl

Wagenhofen 19:00
 Rohrenfels 19:00
 Rohrenfels 20:15

Feier vom letzten AbendmahlFeier vom letzten Abendmahl in Wagenhofen

Ölbergandacht



Peter Heidutzek

Der sich hier niederbeugt, hat das nicht nötig. Er tut es aus eigenem Antrieb, übernimmt den niedersten Dienst freiwillig. Offensichtlich wundern sich alle über den Meister, der so aus der Rolle fällt. Er ist schließlich der Erste von ihnen, und doch beugt er sich im Dienst der Menschen.

Freitag, 18.04.**KARFREITAG**

St. Augustin	9:00	Beichtgelegenheit (bis 10.00 Uhr)
St. Peter	9:00	Beichtgelegenheit (bis 10.30 Uhr)
Heilig Geist	9:00	Beichtgelegenheit (bis 10.30 Uhr)
St. Augustin	9:00	Kreuzwegandacht
St. Peter	10:30	Kinderkreuzweg auf der Schanz Treffpunkt am Gesundheitsamt
Heilig Geist	10:30	Kinder- u. Familienkreuzfeier in der Pfarrkirche
St. Augustin	15:00	Karfreitagsliturgie und stille Anbetung bis 18.00 Uhr
St. Peter	15:00	Karfreitagsliturgie mit Liedern und Motetten der Renaissance zur Kreuzigung mit einem Vocalensemble
Heilig Geist	15:00	Karfreitagsliturgie
Bittenbrunn	15:00	Karfreitagsliturgie
Ried	15:00	Karfreitagsliturgie
Wagenhofen	15:00	Karfreitagsliturgie
Rohrenfels	17:00	Karfreitagsliturgie
Sehensand	17:00	Karfreitagsliturgie
St. Peter	18:30	Familien-Taizegebet im Pfarrsaal St. Peter Lieder, Gebete, Stille vor dem Kreuz



Im Tod Christi
am Kreuz
vollzieht sich eine
Wende Gottes
gegen sich selbst,
in der er sich
verschenkt, um
den Menschen
zu retten.
Das ist Liebe in
ihrer radikalsten
Form.

Enzyklika Deus caritas est



Pia Schittler

Samstag, 19.04.

Heilig Geist 12:00
 St. Augustin 14:30
 Hofkirche 16:00
 St. Augustin **20:00**
 Sehensand **20:00**
 St. Peter 20:30
 Bittenbrunn 20:30
 Wagenhofen 20:30

Karsamstag

Segnung der Speisen für den Ostertisch
 nach polnischem Brauch und in polnischer Sprache
 Beichtgelegenheit
Trauermette, musikalisch gestaltet von der Schola
Feier der Osternacht mit Speisenweihe
 f. Pfr. Dieter Lang

Sonntag, 20.04.

Heilig Geist 5:30
 Rohrenfels 5:30
 Ried 5:30

OSTERN**HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN**

Feier der Osternacht mit Speisenweihe
Feier der Osternacht mit Speisenweihe
 f. d. verstorb. Eltern
 Centa u. Hugo Schreiber
**Feier der Osternacht
 mit Speisenweihe**

Jesus lebt!
Halleluja!



St. Augustin 9:00
 Hofkirche 10:30
 Heilig Geist 10:30
 Wagenhofen 10:30
 Heilig Geist 13:00
 Baiern 13:00
 Heilig Geist 17:45
 Hofkirche 19:00

Heilig Messe mit Speisenweihe**Kinderauferstehungsfeier** (Wortgottesdienst)
 musikalisch gestaltet von Kinderchor und Band**Festgottesdienst**

f. Bernhard Reiter; f. Erna u. Rudolf Nasser u. Angehörige,
 f. Maria, Anneliese u. Josef Metka u. Margarete Harris u.
 Sonja Kühnl, f. Erwin Regler m. Angehörigen u. Josef
 Olbrecht; f. Rosa u. Robert Harlander m. Angehörigen

Festgottesdienst**Festgottesdienst in polnischer Sprache**

Rosenkranz

Rosenkranz

Festgottesdienst musikalisch gestaltet vom
 Kirchenchor mit Mozarts "Krönungsmesse"
 und dem Halleluja von Händel
 f. Julius Beck u. Fam. Figura u. Rieger

Montag, 21.04.**OSTERMONTAG**

St. Peter	7:00	Emmausgang (Treffpunkt vor dem Gymnasium) anschl. Frühstück
St. Augustin	9:00	Heilige Messe
Bittenbrunn	9:00	Heilige Messe mit dem Chor "Laetare" f. Therese Winkler; f. Fam. Moser u. Reichard; f. Walter u. Elias Hafner u. Angehörige
Ried	9:00	Heilige Messe
St. Peter	10:30	Heilige Messe f. Emma u. Karl Palm u. Rosa Bunz
Heilig Geist	10:30	Familiengottesdienst mit der Musikgruppe Heilig Geist f. Maria u. Georg Rottmair; f. Barbara Mayer; f. Manfred Schweller (JM)
Rohrenfels	10:30	Heilige Messe f. Peter Diechert u. Viktoria Hänle
Wagenhofen	10:30	Heilige Messe <u>in Rohrenfels</u>
Sehensand	10:30	Heilige Messe
Hofkirche	19:00	<u>keine</u> Abendmesse

Dienstag, 22.04.**Dienstag der Osteroktav**

St. Augustin	8:30	Heilige Messe
Maria Loreto	9:00	Stille Anbetung
Maria Ward	18:00	Abendmesse

Mittwoch, 23.04.**Mittwoch der Osteroktav**

St. Augustin	8:30	Heilige Messe
Maria Loreto	9:00	Stille Anbetung
Heilig Geist	9:00	Hausfrauen- u. Seniorenmesse f. Hans Karl Hugger; f. Klaudiusz Staisch u. verstorb. Frau; f. Günther Pol u. Ägidius Engel
Wagenhofen	18:30	Abendmesse f. Ida u. Martin Götzenberger u. Sohn Heribert

Donnerstag, 24.04.**Donnerstag der Osteroktav**

St. Augustin	8:30	Heilige Messe
Maria Loreto	9:00	Stille Anbetung
St. Peter	18:00	Abendmesse
Rohrenfels	19:00	<u>keine</u> Abendmesse

Freitag, 25.04.

St. Augustin 8:30
 Maria Loreto 9:00
 Heilig Geist 18:00
 Gietlhausen 19:00

Freitag der Osteroktav

Heilige Messe
 Stille Anbetung
 keine Abendmesse
Abendmesse
 f. Agnes u. Josef Libal, Alfons u. Agnes Ochsenmeier

Samstag, 26.04.

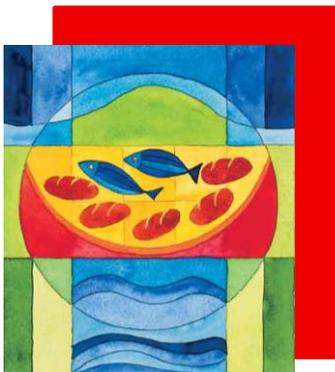
St. Augustin 8:30
 Wagenhofen 10:30

 Heilig Geist 13:00

 St. Augustin 14:30
 Heilig Geist 15:00
 Rohrenfels 16:00
 Kahlhofkapelle 16:00
 Kahlhofkapelle 16:30

Samstag der Osteroktav

Heilige Messe
FEIER DER ERSTKOMMUNION
 f. Alfons u. Ottilie Felbermeir, Karl u. Emilie Kranz u. Thomas Vollnhals sen.
 Trauung Florian und Margit Glöggler mit Taufe von Theresa
 Beichtgelegenheit
 Taufe von Kilian Meyer
 Rosenkranz und Andacht für den Frieden
 Rosenkranz
Vorabendmesse
 f. Mathilde u. Ulrich Golder; f. Walburga Kurrer (JM) m. Eltern, Geschwistern u. Schwiegereltern; f. Maria Heigl m. Sohn Leonhard u. Tochter Anni u. Hans Regenold; f. Josef Kretzmann m. Eltern Frieda u. Josef, Albertine Hackl, Magdalena u. Josef Ruf m. Sohn Peter
Vorabendmesse
 f. Anneliese u. Dr. Rainer Lange (JM); f. Eltern Konrad u. Gertrud Wystrach m. Sohn Paul, Maria u. Krystian, Josef u. Maria Holuscha u. Söhnen Jerzy u. Peter u. Tochter Bregitte m. Eugen; f. Georg u. Elisabeth Weingärtner u. verstorb. Angehörige



Heute beginnt die Reihe der
 diesjährigen Erstkommunion-Feiern
 in unseren Gemeinden.

Wir gratulieren den Kommunionkindern
 und wünschen ihnen Gottes reichen
 Segen auf ihrem weiteren Lebensweg.

Sonntag, 27.04.**Weißer Sonntag**

St. Augustin	9:00	Heilige Messe
Bittenbrunn	9:00	Heilige Messe f. Anton Riedl (JM), Franziska Pfaffel (JM) u. Lidwina Riedl; f. Burgi u. Manfred Appel u. verstorb. Angehörige; f. Walburga u. Anton Bögle m. Angehörigen; f. Adolf Appel u. verstorb. Angehörige
Wagenhofen	9:00	Heilige Messe mit Dank der Kommunionkinder und Segnung der religiösen Geschenke f. Rupert (JM) u. Walburga Reisch m. Sohn Rupert; f. Anna Elisabeth Kröpfl; f. Josef u. Juliane Kröpfl; f. Hedwig u. Barbara Kröpfl; f. Martin u. Kreszenz Kröpfl; f. Balbina Vogt u. Verstorbene d. Familien Vogt u. Kugler
St. Peter	10:30	Heilige Messe
Heilig Geist	10:30	Heilige Messe f. Benno Maier; f. Jakob Strasser; f. Agnes u. Georg Kutz
Ried	10:30	FEIER DER ERSTKOMMUNION f. Elsa u. Anton Rein m. Geschwistern; f. Viktoria u. Alois Schoder m. Sohn Johann, Monika u. Erich Häckel
Rohrenfels	10:30	Heilige Messe f. Sabine Reichl; f. Hans Riesinger; f. Martin Kneidl u. Verstorb. d. Fam. Kneidl u. Riesinger; f. Gisela Gritschneider
Heilig Geist	13:00	Heilige Messe in polnischer Sprache
Rohrenfels	15:00	Eucharistische Anbetung
Heilig Geist	17:45	Rosenkranz
Hofkirche	19:00	Abendmesse f. Anja Unger



Herzliche Einladung zur Baring-Wallfahrt am 1. Mai

Beginn:

7.00 Uhr an St. Peter

7.30 Uhr am Lagerhaus in Ried

8.15 Uhr an der Kapelle Gietlhausen

Ziel:

9.00 Uhr Heilige Messe

in der Heilig Kreuz Kirche in Baring

St. Elisabeth

Katholisches Haus für Kinder

Das Haus für Kinder St. Elisabeth öffnet seine Türen!



*Jeder Morgen ist eine Chance,
durch die Tür zu einem Neubeginn,
zu Träumen oder Zielen zu gehen,
und das Beste dabei ist,
diese Tür öffnet sich alle 24 Stunden.*

Eragül Schönast



Auf hunderte, ja tausende Türen können wir im Leben treffen. Wir können sie ignorieren oder sie öffnen, um zu schauen, was dahintersteckt. Manche dieser Türen sind sichtbar, manche werden erst unter bestimmten Voraussetzungen oder Umständen erkennbar.

Bei sonnigem Wetter öffnen wir endlich wieder unsere Türen und Fenster zum Garten in die Natur und müssen nicht lange nach Schätzen suchen. Ein tägliches Luftbad am Morgen lässt unseren Körper wach werden und die Sonne stärkt unser Immunsystem mit Vitamin D.

Ein weiterer Schatz ist unser Kräutergarten mit vielen verschiedenen Heilpflanzen, den wir als „Kneipp-Kita“ dringend benötigen. Aktuell befindet sich alles noch im Winterschlaf, aber der Frühling lässt die Kräuter langsam wachsen und wir beobachten gespannt, was als erstes erwacht. Wir können es kaum erwarten, wieder loszulegen und neue Erfahrungen mit den Kräutern zu sammeln.

Die heilenden Kräfte der Natur lassen sich gut durch heimische Heilpflanzen kennenlernen. Unser eigener Kräutergarten bietet den Kindern die Möglichkeit, den achtsamen Umgang mit der Natur zu erfahren. Die darin angebauten Heilkräuter und deren Verarbeitung in Tees und Speisen geben den Kindern ein Basiswissen über diese Heilpflanzen, welches sie ihr Leben lang nutzen können.

Hierzu gehören unter anderem:



Heilpflanzen

Tee
durch Heilpflanzen
aromatisiertes Wasser
Sirup und Gelee
Kräuterdip....

*Das Haus für Kinder St. Elisabeth
wünscht Ihnen und Ihren Familien
eine spannende
Frühlings- und Osterzeit
mit vielen offenen Türen!*

Wir erweitern unser Konzept!

Wassergewöhnung Wir starten im April!



Seit 2018 haben wir in unserem Vorschulprogramm einen **Schwimmkurs** in Kooperation mit der Wasserwacht Neuburg für die Vorschulkinder verankert. Zwei Wochen lang gehen wir täglich mit den fünf- bis sechsjährigen Kindern ins Parkbad und üben für das Seepferdchen.



In diesem Jahr bieten wir für unsere vier- bis fünfjährigen Kinder eine „**Wassergewöhnung**“ an, denn es ist empfehlenswert, den Umgang mit dem Element Wasser für Kita-Kinder angenehm und froh zu gestalten und eine angstfreie, spielerische Gewöhnung zu ermöglichen. Diese positive Erfahrung legt den Grundstein für das spätere Verhältnis zum Baden und Schwimmen lernen.



Für mehr Interessantes aus unserem Haus folgen Sie uns auch gerne auf Instagram!

Das Team vom Haus für Kinder St. Peter



@HAUSFUERKINDER_ST.PETER

Pfarrjugend Hl. Geist Osterkerzenbasteln



Tag: 11.04.25
Uhrzeit: 15-17 Uhr
Ort: Pfarrsaal Hl. Geist

Wenn ihr noch eine Kerze für
Ostern braucht, uns bei den
Kerzen für die Kirche an Ostern
helfen wollt oder einfach Lust
habt auf Basteln, dann kommt
doch vorbei!



Anmeldung per Email an:
pfarrjugend-hlgeist@gmx.net





Einladung zum magischen Harry-Potter-Zeltlager

Liebe Hexen, Zauberer und Muggelkinder,

habt ihr je davon geträumt, selbst in die Welt von **Harry Potter** einzutauchen?
Dann packt eure Zauberstäbe und Umhänge ein

– denn unser **Harry-Potter-Zeltlager** steht bevor!

-  **Wann?** 12. Juni 2025 – 15. Juni 2025
-  **Treffpunkt:** 12. Juni 2025 um 15:00 Uhr an der **Schlösslwiese**
(Zur Ringmeierbucht 2, ND)
-  **Wo?** Jugendzeltplatz Urdonautal, (Aicha 12a, 91809 Wellheim)
-  **Wer darf mit?** Alle abenteuerlustigen Kinder von der **2. bis zur 6. Klasse**
-  **Kosten?** 80 € pro Person | 70 € für Geschwister

Was erwartet euch?

-  Eine spannende Aufnahmezeremonie mit dem sprechenden Hut
-  Unterricht in Zaubertränken, Verteidigung gegen die dunklen Künste & mehr
-  Hauspunkte sammeln und den Hauspokal gewinnen
-  Eine geheimnisvolle Schatzsuche durch den verbotenen Wald
-  Lagerfeuer, magische Geschichten und Zaubersprüche

Wichtige Info zur Anmeldung:

Bitte sendet das ausgefüllte Anmeldeformular (auf der Homepage: www.katholisch-neuburg.de) als **Foto oder eingescannt per E-Mail** zurück.

 **Per Mail an:** mak-neuburg@t-online.de

!!! Die Anmeldung ist erst gültig, wenn ihr eine schriftliche Bestätigung von Katharina Ruhstorfer erhalten habt.

Wir freuen uns auf eine magische Zeit mit euch!  

Mit zauberhaften Grüßen,

Katharina und Mäx und das Hogwarts-Zeltlager-Team

HEY, Gott!

Warum ist Jesus nicht vom Kreuz gestiegen? Dann hätten doch alle an ihn geglaubt!

Stimmt, das wäre ein schlagender Beweis gewesen. Dann hätten alle glauben müssen! Und das will ich nicht. Glauben ist freiwillig, meine Einladung an dich. Ich will dich zu nichts zwingen – auch wenn das vielleicht manchmal einfacher wäre.

Dass Jesus nicht weggelaufen ist, als es für ihn gefährlich wurde, ist vielen Menschen sehr

wichtig. Vor allem denen, die es auch schwer haben und nicht abhauen wollen oder können. Genau wie sie hatte Jesus Angst, er wurde gemobbt und verprügelt, er war einsam und wusste nicht mehr, auf wen er sich verlassen kann. Vielleicht hast du das auch schon erlebt? Jesus kennt das auch! Und das macht Menschen Mut, durchzuhalten und auf Gott zu vertrauen.

In der Bibel findest du mein Versprechen: „Ich habe dich in meine Hand geschrieben.“ Jesus, die vielen Opfer von Krieg und Gewalt und auch dich, egal wie viel Schlimmes passiert. Vielleicht

hängen die Leute deshalb so gern ein Kreuz auf, weil sie sich an dieses Versprechen erinnern möchten? Vielleicht erinnerst du dich auch, wenn du das nächste Mal einsiehst?

Findest du selbst auch noch eine andere Antwort auf deine Frage?

Christina Brunner – hat für Gott zu antworten versucht.

von rechts.

dest du beim 2. Mann Lösung: Die Tasche fin-

Andrea Waghubinger



Katholische öffentliche Bücherei Heilig Geist

Unsere Bücherei ...

... hat offene Türen für alle Altersstufen, für alle Konfessionen und Religionen, für Menschen aus allen Neuburger Stadtteilen, ...



... öffnet sich für die Vorschulkinder der verschiedenen Kindergärten und Schulen, denn Lesen gehört zu den Schlüsselkompetenzen für erfolgreiches Lernen.

... öffnet sich für Vorlesestunden jeden ersten Mittwoch im Monat.

... öffnet die Tür in fremde Welten und große Abenteuer

Viele neue Romane und Krimis sowie Bilder- und Kinderbücher stehen in den Regalen und freuen sich darauf, ausgeliehen zu werden.

Außerdem haben wir für Sie auch Hörbücher, CDs, Tonies und DVDs bereit.



Unsere Öffnungszeiten:

Dienstag: 16.00 bis 18.00 Uhr

Mittwoch: 09.30 bis 11.00 Uhr

Donnerstag: 16.00 bis 18.00 Uhr

Freitag: 16.00 bis 18.00 Uhr

In den Osterferien
haben wir
(außer am Karfreitag)
für Sie geöffnet.

Das gesamte Team der Bücherei Hl. Geist wünscht Frohe Ostern!

Christa Dorwarth

TIM & LAURA www.WAGNEBINGER.de



Offen für Jung und Alt

Unsere Türen sind offen für Frauen, die bei uns Gemeinschaft erleben oder sich kreativ engagieren möchten. Sie sind offen für Frauen, die sich für andere Frauen, Familien und hilfsbedürftige Menschen stark machen und so wiederum für andere Menschen eine Türe der Hoffnung öffnen.

Fotos: Frauenbund

Mit den Erlösen unserer kreativen Projekte (Palmbuschen binden, Osterkerzen verzieren, Kräuterbuschen herstellen, Kränze binden beim Töpfermarkt und beim Schloßfest) unterstützen wir viele Menschen bei uns und in aller Welt.



Zum Beispiel konnten wir bei der Jahreshauptversammlung im Januar an Dr. Michael Ried eine Spende für die Palliativarbeit des SAPV überreichen, genauso wie im März an die Neuburger Tafel e.V.



Programmorschau:

- ❖ 06.05.2025 **Kahlhofwallfahrt**
- ❖ 21.05.2025 **Tagesfahrt** zur Stiftung St. Johannes in Schweinspoint
- ❖ Im Mai, Juni, Juli
kreative Nachmittage
(Kränze binden für's Schloßfest)
- ❖ 06.06.2025 **liturgische Nacht** vor Pfingsten
- ❖ 19.06.2025 **Fronleichnamsprozession**
- ❖ 15.07.2025 **Wortgottesdienst** mit anschließendem Eisessen

Mehr Infos gibt's:
auf der Homepage
www.katholisch-neuburg.de,
in der Presse,
in unserer Programmheft
oder bei Rosi Böhm,
Tel.: 08431/41973

TIM & LAURA www. WAGHUBINGER . de



Ein Benediktiner, ein Dominikaner, ein Franziskaner und ein Jesuit beteten zusammen, als das Licht ausging. Der Benediktiner wollte weiterbeten, er konnte es auswendig. Der Dominikaner regte ein Streitgespräch über Licht und Dunkel in der Bibel an, der Franziskaner schlug vor, dass alle dem Herrn für das Licht danken sollten, welches ihnen so sehr fehlte, - da wurde es wieder hell. Der Jesuit hatte die Sicherung ausgewechselt!



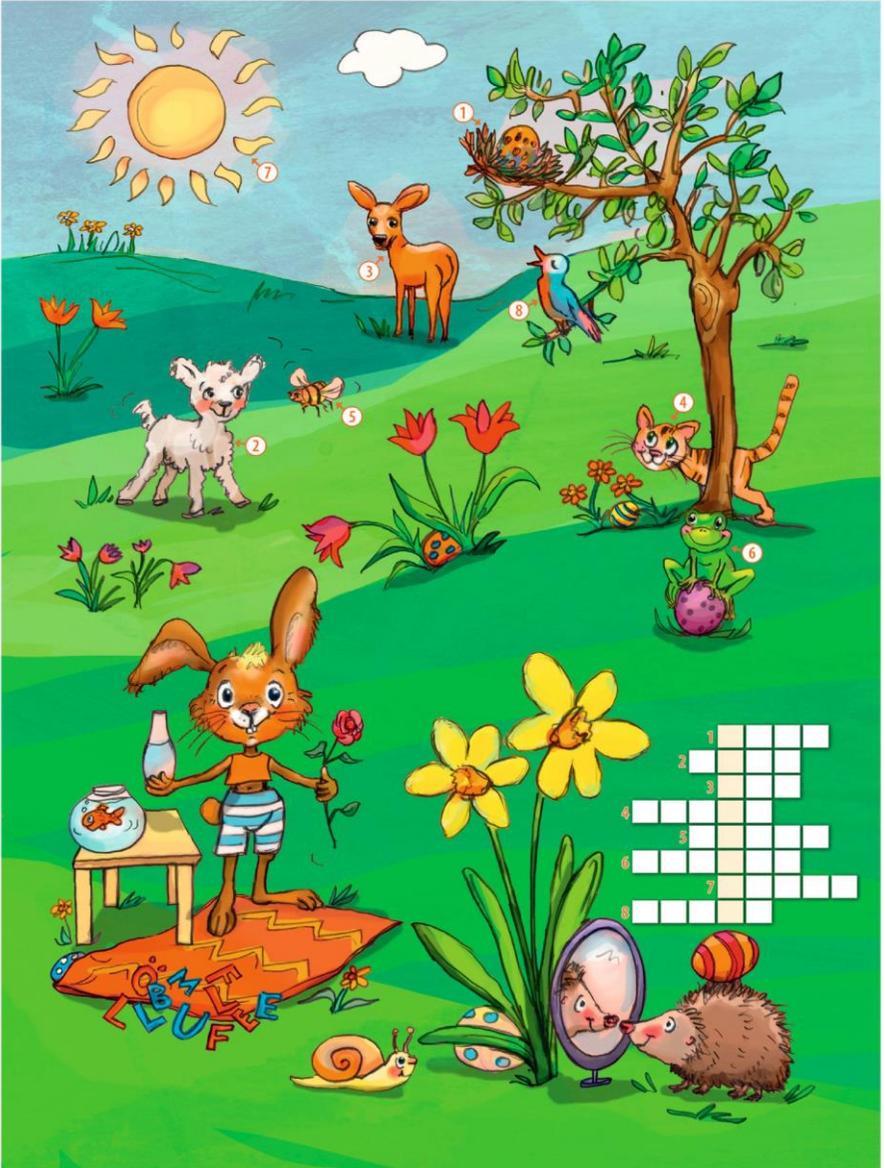
Reli-Elli



www. WAGHUBINGER . de



Lösung: 1. Es sind 7 Eier. 2. Hase – Vase; Rose – Hose; Fisch – Tisch; Decke – Schnecke; Igel – Spiegel. 3. Narzisse – 1. Nest, 2. Lamm, 3. Reh, 4. Katze, 5. Biene, 6. Frosch, 7. Sonne, 8. Vogel. 4. Die Hasenohren nennt man auch Löffel, und das Hasenschwänzchen heißt Blume.



© Stefanie Kolb/DEIKE

Osterwiese: 1. Wie viele Eier haben wir versteckt? 2. Im unteren Teil der Wiese sind Tiere und Dinge abgebildet, die sich reimen. Finde die fünf Reimpaare? 3. Die große, gelbe Blume heißt Osterglocke. Löse das Kreuzworträtsel, und du erfährst, wie sie noch genannt wird. 4. Bringe die Buchstaben auf der Decke in die richtige Reihenfolge. Die roten Buchstaben verraten dir, wie man die Hasenohren noch nennt, und die blauen Buchstaben, wie das Hasenschwänzchen heißt.

Getrenntsammlungspflicht für Altkleidung

Seit Januar ist die EU-weite neue Getrenntsammlungspflicht für Alttextilien in Kraft. Die aktion hoffnung sieht die Umsetzung dieser Richtlinie mit großer Sorge. Bereits jetzt leiden die gemeinnützigen Sammlungen unter der Zunahme von minderwertiger, unbrauchbarer (Fast Fashion)-Kleidung.

Deshalb bittet die aktion hoffnung, bewusst nur **tragbare und saubere Textilien** zu spenden. Diese werden in Secondhand-Shops verkauft, Projektpartnern (z.B. in Rumänien) überlassen oder an gewerbliche Partner zur weiteren Sortierung gegeben. Bei kaputten Schuhen und zerrissener Kleidung handelt es sich um KEINE Kleiderspende, dies schadet der aktion hoffnung. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass defekte Textilien über die Restmülltonne entsorgt werden sollen. Dafür werden keinerlei Bußgelder etc. fällig.

Das gehört in die Kleidersammlung –

bitte in Tüten verpackt:

- + gut erhaltene Kleidung
- + Schuhe – paarweise gebündelt
- + Handtaschen und Accessoires
- + Faschingskleidung und Trachten
- + Retrokleidung aus vergangenen Jahrzehnten
- + Bett-, Tisch- und Haushaltstextilien



Das gehört NICHT in die Kleidersammlung:

- stark beschädigte Textilien (z.B. löchrige Kleidung, kaputter Absatz)
- stark verschmutzte Textilien (z. B. stark zerfetzte oder mit Öl, Farbe oder anderen Substanzen verschmutzte Kleidung)
- nasse Textilien
- Stoff- und Nähreste
- zerschnittene Textilien

Als Faustregel gilt: Eine Kleiderspende ist nur dann sinnvoll, wenn man die Textilien auch einem Freund oder einer Freundin weitergeben würde.

Durch die bewusste Kleiderspende unterstützen Sie die aktion hoffnung und schenken damit Menschen weltweit eine neue Lebensperspektive. Außerdem schonen die Kleiderspende Ressourcen und die Umwelt.

Danke für Ihre Unterstützung!

Ihre

Pfingst- Gottes- dienst

Die evangelischen und
katholischen Kirchen
Neuburgs laden ein.



Neuburg
Schrannenplatz
Pfingstmontag
9. Juni, 10 Uhr

Mit Neuburger Projekt-
Posaunenchor unter der
Leitung von Markus
Bitterwolf.

Bei schlechtem Wetter
in der Heilig Geist-
Kirche!

 TAUFEN		
Hl. Geist	St. Peter	Kahlhof und St. Martin, Wagenhofen
Milo Krieger Lena Meier Britta Jocher Nora Sänger Luis Carsten Anni Weiss Karlo Schmidt	Mattis Friedl	Ida Kempfle Jonas Lackner Leni Drexler Simon Kugler Charlotte Schreiner
Mariä Himmelfahrt, Bittenbrunn	Mariä Heimsuchung, Rohrenfels	St. Georg, Ried
Alexander Weis Philian Bartoschek	Jakob Kranz Daniel Kriegl Luca Stahl	Lena Meier Sophie Kerner
		



Schon gewusst?

In diesem Jahr fährt Diakon Hubert Seitle als Bote für unser Dekanat zur Chrisam-Messe im Augsburger Dom und holt die Heiligen Öle ab, die dann an alle Pfarreien im Dekanat ausgegeben werden.



Bild: bistum-augsburg.de



Bild: stiftsland.de

CAT: Katechumenenol – für (erw.) Taufbewerber

INF: Krankenol – für die Krankensalbung

CHR: Chrisamol – für Taufe und Firmung


BEERDIGUNGEN

St. Peter	St. Georg, Ried	Hl. Geist
Sr. M. Kleta Obermeier CJ Alfred Schimmer Christine Wutzlhofer Agnes Mohr Rita Fichtl Helga Wagner Elfriede Scrase Erwin Riedl Elfriede Forster Franz Wagner Edda Zimmer Elisabeth Weiss Regina Hübschle Maximilian Haderer Anneliese Wagner Hanna Ledwig Sr. M. Adelgunde Zöttl CJ Sieglinde Murr	Adolf Murr Erwin Herrle Lieselotte Baumann Josef Libal Johann Meyerle	Georg Götzenberger Rosa Schmidt Heinz Hohenester Alfons Lösch Maria Höglmeier Hiltrud Hochhäuser Erwin Breisach Erika Breisach Markus Schönauer Thomas Klose Hans Karl Hugger Maximilian Lindermayr Bernd Gareis Maria Wittmann Karin Podojil Johann Gusta Ulrich Gerstner Mathilde Karmann Lydia Münch Margareta Rupp Dr. Ingeborg Preiser Philipp Graf Peter Zwack
	St. Stephanus, Sehensand	
	Paul Plöckl Richard Fischer Günter Hohl Gernot Mück Juliana Rählerl	
	St. Martin, Wagenhofen	
	Volker Nenko	
	Mariä Heimsuchung, Rohrenfels	
	Anton Meyer Hubert Riesinger Otto Bergbauer Theres Neff	





Bild: image

Ostern

Da öffnet sich das Leben zum Himmel!
Da öffnet sich die Dunkelheit zum Licht!
Da öffnet sich die Trauer zur Freude.
Die Resignation zur Hoffnung.
Der Tod zum Leben.